

GRÜBE DER POLIZEISEELSORGE



OSTERN - MITTEN IN CORONA-ZEITEN

Es ist mir passiert. Ein ganz kurzer Moment nur war es. Aber er war da.

Mitten im Laufen war er da. Nach gut 5 Kilometern.

Vor mir ein Reh in einiger Entfernung. Es schaut zu mir. Es beobachtet mich. Dann kommt ein Feldhase. Das Reh erschrickt vor dem Hasen. Der Hase erschrickt vor dem Erschrecken des Rehs. Beide laufen weg, in die Richtung, aus der sie gekommen waren.

Und ich lache. Aus tiefster Seele.

Und ich spüre, dass ich viel tiefer und viel befreiter ein- und ausatme, als in all den Tagen vorher.

Stephan Draheim

(Landespolizeipfarrer der Ev. Kirche v. Westf.)

MUSIKVORSCHLAG

... OSTERN GESUNGEN

<https://youtu.be/6fN3SIhL5c>

Auferstehung

Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.

Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.
Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.
Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.

Marie Luise Kaschnitz